

Zusätze und Bemerkungen zur 15. Auflage von Garckes Flora von Deutschland.

3.

Aus der Flora von Eilenburg (Prov. Sachsen).

Von H. Hebst.

- Arabis Halleri* L. „Sachsen, Törten bei Dessau, Barby.“ Der Standort ist nicht genau präzisiert. Unter Sachsen ist hier jedenfalls das Königreich Sachsen zu verstehen. Die Pflanze kommt aber auch in der Provinz Sachsen vor und ist im ganzen unteren Muldethale häufig, stellenweise sogar gemein. Bei Eilenburg bedeckt sie im Verein mit *Thlaspi alpestre* L. oft große Strecken des Überschwemmungsgebietes; außerhalb desselben tritt sie sehr vereinzelt auf.
- Tordylium maximum* L. „bei Eilenburg“. Die Angabe stammt jedenfalls aus einer älteren Flora von Sachsen. Ich habe T. m. in einem meilenweiten Umkreise bis jetzt nicht auffinden können, obgleich ich jahrelang eifrig danach gesucht habe; ihr hiesiges Vorkommen dürfte äußerst zweifelhaft sein.
- Solidago canadensis* L. ist auch in der neuen Auflage nur bei-
läufig und ohne fortlaufende Nummer angeführt. Diese schöne Pflanze dürfte wohl längst der deutschen Flora angehören; ich habe sie bereits vor mehreren Jahren in einer Waldlichtung im Thallwitzer Lauchholze aufgefunden, keineswegs in der „Nähe von Wohnungen.“ Im übrigen wächst sie am ganzen Bahnkörper zwischen Leipzig und Taucha in großen, stattlichen Exemplaren.
- Parietaria ramiflora* Mönch. kommt weder an der „Schloss-
mauer zu Eilenburg“ noch an einer anderen Stelle hier vor. Ich habe die ganze Schlossmauer untersucht, ohne eine Spur zu finden. Der Standort ist zu streichen.
- Eilenburg, 27. August 1885.

Korrespondenzen.

16. **Aus Tirol:** Am 27. vor. Mts. hatte ich das Unglück, bei einer Exkursion aufs Sonnwendjoch durch einen Sturz den linken Fuß stark zu verletzen, was meiner botanischen Thätigkeit für heuer ein Ende macht. Meine zahlreichen Tauschfreunde, denen ich durch bestimmte Zusagen verpflichtet bin, wollen mich darum hinsichtlich der Herbstflora für entschuldigt halten. Mein Sohn Heinrich, welcher sich die botanische Durchforschung des hiesigen Gebietes mit seltenem Eifer angelegen sein läßt und schon manchen schönen Fund zu verzeichnen hat, entdeckte letzter Tage im Zillerthale in einem Wiesengraben den für Tirol neuen *Mimulus luteus* L. Derselbe kann als Gartenflüchtling aus dem Grunde nicht betrachtet werden, weil im weiten Umkreise des

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1885

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Zusätze und Bemerkungen zur 15. Auflage von Garckes Flora von Deutschland. 141](#)